

Postenwis (Beggetwil) [1]

Kategorie

Flurname (Wiese, Acker).

Bedeutung

«Pestwiese», «Wiese, wo Pesttote verscharrt worden sind».

Bemerkungen

Es gibt zwei benachbarte Parzellen mit dem Namen *Postenwis*. Die *Postenwis* (Beggetwil) [1] ist auch als *Finstermoos* bekannt.

Lokalisierung

Parzellennummer: 679 (nördliches Teilstück).

Kartenausschnitte: 04_Beggetwil; 18_Hundwil.

Belege

- 1781: Bostenwisen
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XV]
- 1802: Posten Wijß, Posten Wießle (Heüwachß)
Helvetischer Kataster, 350, 484, 488
- 1878: Postenwiese [mit Bezug auf die Parzelle 525]
Handänderungsprotokoll vom 06.02.1878.
- 1901: Postenwiese [mit Bezug auf die Parzelle 525]
Handänderungsprotokoll vom 30.10.1901.
- 1911: Postenwiese [mit Bezug auf die Parzelle 525]
Handänderungsprotokoll vom 15.12.1911.
- 2019: Postenwis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 05.
- 2020: Postenwis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 50.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Pestwiese», «Wiese, wo Pesttote verscharrt worden sind».

Postenwis ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Wis* und em Bestimmungswort *Posten*.

Das Grundwort *Wis* bzw. *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «*Wies*»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «*Wis*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die *wis*-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert. In diesem Fall deutet das Bestimmungswort *Posten*- vermutlich auf nichts davon hin. Auch Bezüge zur *Post* oder zu *Pösche* (= Gebüsch, Gehölz) sind aus inhaltlichen bzw. aus lautlichen Gründen auszuschliessen. In Frage kommt allenfalls ein Personen- oder Übername wie *Boscht*, der aber auch nicht zu deuten ist. Stattdessen dürfte der Flurname auf einen Ort hinweisen, wo die Pesttoten der Pestseuchen von 1594, 1611 oder 1629 verscharrt worden waren. Analogien zur *Pestwis* in *Reggenschwil* liegen also nahe. Seltsam mutet allerdings an, dass das Bestimmungswort sich zu *Posten* verändert hat, und das gemäss den Belegen von 1802 im Helvetischen Kataster (*Posten Wijß*, *Posten Wießle*) bereits früh.